

## *Fremdwörter aus dem Vortrag*

Komorbid: Ein weiteres Krankheitsbild zur Grunderkrankung.

Piezogene Papeln: Druckbedingte Fettgewebsvorwölbungen der Haut an den Fersen.

Hernien: Eingeweidebrüche

Atrophisch: Gewebsschwund; in Bezug auf Narben: eingesunkene Dellen

Uterus; Rektum: Gebärmutter, Enddarm oder Mastdarm

Arachnodaktylie: Zu lange, dünne Finger

Mitralklappenprolaps: Vorwölbung der Mitralklappe bei Systole in den linken Vorhof des Herzens.

Aortenwurzelerweiterung: Vergrößerung des Umfangs der Aorta direkt am Herzen.

Dislokationen: in Bezug auf Gelenke: Luxation (Vollständiger Kontaktverlust von Gelenkenden) „Ausrenken“

Subluxation: Gelenkflächen zum Teil noch verbunden

Muskelhypotonie: Mangel an Muskelstärke und Spannung der Skelettmuskulatur.

Parodontitis: Entzündung des Zahnbetts (durch Bakterien)

Gingivitis: Entzündung des Zahnfleischs (aber nicht haltender Apparat)

Posterior: Hinten (weiter hinten gelegen)

Pulpasteine: zahnbeinähnliche Gebilde in der Zahnmarkhöhle

Microodontie: zu kleine Zähne

Hypoplastisch: unterentwickelt

Faszien: feines Bindegewebe, das den ganzen Körper wie ein Netz umhüllt.

Frenulum linguae: Muskel und Bindegewebtsfalte auf der unteren Seite der Zunge.

Labiale Frenula: Lippenbändchen am Ober- und Unterkiefer.

Mastzellmediatoren: Botenstoff der Mastzellen, wie z. B. Histamin

Prolotherapie: Injektionen, die das Gewebe zur Neubildung anregen sollen, z. B. Dextrose.

Thiopental und Ketamin: Narkosemittel

Desmopressin: Primär Antidiuretikum, aber auch Ausschüttung von Willebrandt Faktor -> Antihämorrhagikum.

Extrazelluläre Matrix: Der Bereich zwischen den Zellen der z. B. aus Fasern besteht (BG Fasern)